

tierschutz



Das Magazin für den Düsseldorfer Tierschutzverein | Nr. 29 | 3/2021

KOSTENLOS

brief



**DER MENSCH,
DIE KRONE DER
SCHÖPFUNG?**

MEERSCHWEINCHEN:
von wegen anspruchslos

ANIMAL HOARDING:
Tiere bis unters Dach

Tierisch gut -Heimtierbedarf-



Öffnungszeiten

Di.-Fr. 9.30-13.00 Uhr und 15.00-19.00 Uhr

Sa. 9.30-14.00 Uhr

Mülheimer Str. 30-32 • 40878 Ratingen

Tel.: 02102 / 57 99 123 **P** Parkplätze im Hof

DUS-0137-0320

KFZ-REPARATUR-SERVICE

Meisterbetrieb der KFZ-Innung

ANDREAS BRESGEN

- Reparaturen aller Fabrikate
- Reparaturen aller Art
- Unfallschäden bes.
- Inspektionen
- HU und AU im Haus
- Reifen-Service

Kronprinzenstr. 112-114
40217 Düsseldorf

Tel. 0211 / 3 03 56 26
0211 / 33 23 23

Fax 0211 / 34 0 125
kfz-bresgen@t-online.de

DUS-0063-0415

EURO BLITZ KURIERSERVICE



Inh. Peter Reifers
Königsberger Straße 2
40670 Meerbusch

Tel.: 02159 / 5324894

Mobil: 0160 / 93823224

E-Mail: euro.blitz@web.de

www.euro-blitz-kurierservice.de

- Express Service
- Stückfracht
- Luftfracht
- Postservice
- Bankenkurier
- Arzneimittel Kurier
- Firmeninterne Kurierdienste
- Frankierservice

NATIONAL · EUROPA · EXPRESS

DUS-0147-0321

ANNA & WOLFGANG

Brodeßer



**PRAXIS
FÜR
ERGOTHERAPIE**

In unserer Praxis für Ergotherapie arbeiten wir mit Menschen, deren Alltag durch neurologische, psychiatrische und orthopädische Erkrankungen beeinträchtigt ist. Wir führen auch Hausbesuche durch und verfügen über Parkplätze.

Sternstraße 5 · 40479 Düsseldorf

Tel.: 02 11 - 5 63 80 80 · Fax: 02 11 - 5 63 80 63

www.ergoduesseldorf.de

DUS-0103-0217



REFORMHAUS RALF POTHMANN e.K.

Nordstraße 100 · 40477 Düsseldorf

Tel.: 02 11 / 4 93 04 04

Stumpfes, glanzloses Fell?

Empfindliche Haut?



Neu

Stark im Fellwechsel!

Unkonserviert. Natürlich. Einzigartig.

ANTON HÜBNER GmbH & Co. KG · www.huebner-vital.de

DUS-0139-0121

**HaBeTec
GmbH & Co.KG**



Meisterbetrieb

Problemlösung rund um's Haus

24 Std. Rohr- und Kanalreinigungsservice

Alles aus einer Hand
Beratung – Service – Ausführung

Ratingen 02102 **5358070**

www.HaBeTec.de

- | Sanitär- und Heizungstechnik
- | Rohr- und Kanalreinigung und Renovation
- | Renovierung und Umbau im Hoch- und Tiefbau

DUS-0128-0120



DIE ZEITEN IM WANDEL

von Monika Piasetzky

Die Zeiten werden immer verrückter. Die Corona-Pandemie, die Klimakrise, die Flut, die Politik im Allgemeinen, Kriege, Flüchtlinge ... Alles scheint sich aufzubauen, bedrohlicher zu werden und die Ängste zu schüren. Und während eine Nachricht die andere jagt, kommt die Weihnachtszeit mit ihren Klängen, Lichtern, dem Wunsch nach Frieden für die Welt, den guten Vorsätzen, den Plänen für die Feiertage – und dem ganz großen Konsum!

Dabei fällt es uns als Gewohnheitstiere nicht leicht, neue Wege zu gehen, obwohl wir wissen, dass sich durch den stets gleichen Ablauf niemals etwas ändern wird. Also weg mit der Weihnachtsgans? Weg mit den Geschenken? Vielleicht sogar weg mit dem Weihnachtsurlaub? Ja, es gibt Alternativen. Wenn man sich nur öfter einmal die Frage stellt: Wie sind

die Auswirkungen, und worin besteht der Vorteil, wenn ich mich in neuer Bescheidenheit übe?

Alle reden von den großen Herausforderungen der Zukunft. Bleiben wir doch einfach beim Konsum, mit dem wir alle täglich zu tun haben. Man sollte zwar nicht gleich auf alles verzichten, aber es reicht schon, wenn man ein wenig kritischer wird und prüft, ob es sich lohnt, Geld auszugeben. Wenn man sich nur überlegt, was so alles weggeworfen wird. Reparieren lohnt sich tatsächlich oft nicht, Mode wird gleich vom Hersteller entsorgt und direkt neu produziert, und Millionen Tonnen Lebensmittel vernichtet.

Nein, so geht es wirklich nicht weiter! Jeder kann sich herausuchen, was

ihm wichtig ist und dann handeln. Das allein rettet nicht die Welt, ist aber ein wichtiger Beitrag für das große Ganze. Und wenn man aufhört, die Probleme zu ignorieren und kreativer wird, kommt ganz schön was zusammen. Zum Beispiel weniger, dafür besseres Fleisch aus guter Tierhaltung kaufen oder einfach einmal vorbehaltlos etwas Veganes probieren. Wir werden weiter auf unserer Homepage darüber informieren, wo Sie das tun können.

Damit liegen Sie auf jeden Fall richtig und es ist immer ein gutes Gefühl, einen eigenen Beitrag zu leisten.

Herzlichst
Ihre

INHALT



2 Der Mensch, die Krone der Schöpfung?



14 Meerschweinchen: von wegen anspruchslos



16 Animal Hoarding: Tiere bis unters Dach



22 Noch so viel in Planung – „Schwein ohne Pein“



27 Jugendtierschutz – TiNa macht Schule

Tierschutzverein Düsseldorf und Umgebung e.V. 1873

Fürstenwall 146
40217 Düsseldorf
Tel.: 0211 - 13 19 28
Fax.: 0211 - 13 43 07
info@tierschutzverein-duesseldorf.de

Tierheim Düsseldorf

Rüdigerstr. 1
40472 Düsseldorf
Tel.: 0211 - 65 18 50
Fax: 0211 - 65 28 90
info@tierheim-duesseldorf.de
www.tierheim-duesseldorf.de

Öffnungszeiten Tierheim Düsseldorf nach telefonischer Vereinbarung

Wir sind Mitglied im:

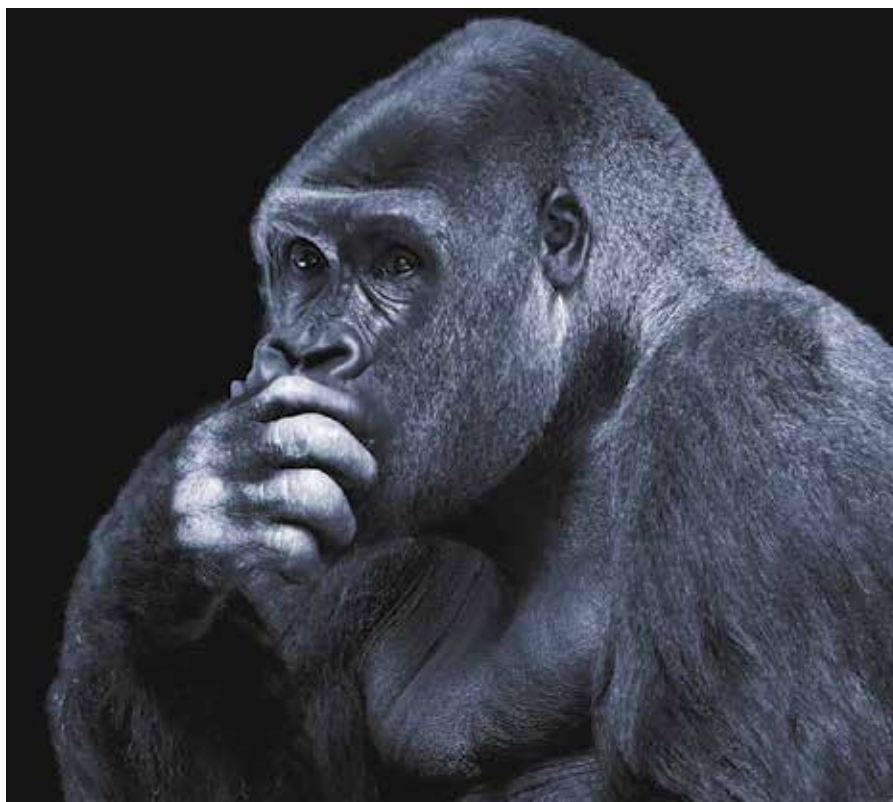


SPENDENKONTO: TIERSCHUTZVEREIN DÜSSELDORF

Stadtparkasse Düsseldorf · IBAN: DE92 3005 0110 0019 0687 58
BBBank · IBAN: DE46 6609 0800 0004 0981 45

DER MENSCH, DIE KRONE DER SCHÖPFUNG?

von Monika Piasetzky, Winnie Bürger



Vor einiger Zeit kam Debbie, eine der Moderatorinnen des Videokanals „Hier“, in unser Tierheim und führte u. a. mit unserem Ehrenrat Dr. med. Axel Mittelstaedt ein interessantes Interview. Dr. Mittelstaedt, der sich auch aktiv in der Aktion „Christen für Tiere“ engagiert, äußerte dabei Ansichten, über die es sich lohnt nachzudenken. Für all jene, die das Video auf unserer Homepage nicht ansehen konnten, hier auszugsweise einige Kernaussagen aus dem Interview:

Wichtige Sätze

„Warum diskutieren wir überhaupt über die Seele der Tiere? Uns sagt man, wir wären die Krone der Schöpfung. Weit entfernt! Steht auch gar nicht in der Bibel. Stimmt nicht, ist ja gar nicht richtig! Das ist eben diese auf den Menschen ausgerichtete, homozentrische Einstellung. Das ist nicht so! (...) Wer ist denn zuerst geschaffen worden? Die

Tiere! Und dann erst der Mensch. Und wir haben eine riesen Verantwortung bekommen, der wir jetzt – nach unserer Einschätzung – gar nicht mehr gerecht werden. (...) Wir fokussieren all unser Leben auf uns. (...) Die Hoffnung, dass wir den Menschen, auch den jungen Menschen, sagen können: Die Tiere haben eine Seele, genau wie du. Genau das Gleiche. Bitte hab Respekt davor! Ich weiß ja, dass Menschen Fleisch essen, aber dann bitte die Lebenszeit, die sie (die Tiere) haben, dann aber in Würde. Die Würde den Tieren wiedergeben!“

Die Grundlagen

In unserem Grundgesetz steht: Die Würde des Menschen ist unantastbar. Die Würde ist also ein Menschenrecht, das es zu beachten gilt. Aber in

unserer Verfassung ist auch Tierschutz als Staatsziel genannt – und Tierschutz bedeutet bekanntlich, dass einem Tier keine vermeidbaren Schmerzen und Leiden zugefügt werden dürfen. Gäbe es also ein Grundgesetz für Tiere, so wäre darin auch die Würde der Tiere



sche Hilfsmittel, sonst sind sie aufgeschmissen! Sind sie so klug, nur so viel zu fressen, wie sie zum Leben brauchen (und wie ihre Beute verkraften kann, um nicht auszusterben)? Nein, sie vernichten tonnenweise Lebensmittel, die sie produziert, aber nicht verwertet haben und sterben lieber an Fettleber und anderen Wohlstandserkrankungen, als ihren Konsum einzuschränken. Sie vernichten die Erde, die natürlichen Kreisläufe, ihre Lebensgrundlage, ohne dass das notwendig wäre. Nur aus Gier und Überheblichkeit.

O h n e
die Erde
– die Grundlage
unserer Existenz –
zu schädigen oder gar
zu vernichten. Erst als
der Mensch dazu kam,
nahm das Elend seinen Lauf.
Je mehr der Mensch an vermeintlicher Intelligenz gewann, desto mehr Schaden hat er seiner kompletten Umwelt – Fauna wie Flora – zugefügt. Die Krone der Schöpfung? So dumm, dass sie ihre Lebensgrundlage zerstört? Da stimmt doch etwas nicht!

Nur ein Teil

Wir Menschen sind Teil eines Ganzen. Vielleicht erfindungsreicher, ausgefeilter als andere Spezies, in vielerlei Hinsicht den Tieren jedoch auch unterlegen. Oder können Menschen Wasser in hundert Kilometern Entfernung wittern? Nein, sie würden in der Wüste verdursteten! Können sie über viele Kilometer hinweg mittels Ultraschall mit ihren Artgenossen kommunizieren? Nein, sie brauchen ein Handy oder andere techni-

Jetzt muss etwas passieren!

Es ist schon so viel zerstört worden, den Tieren schon so viel Leid angetan worden. Wenn der Mensch auf diesem Planeten dauerhaft eine Chance haben will, muss er umdenken. Auch die „Krone der Schöpfung“ ist nur ein Teil von ihr. Ein Rädchen im Getriebe. Mag sein, ein großes Rädchen, aber letztlich eben doch nur eins, das ohne die anderen Rädchen nichts, überhaupt nichts, machen kann. Allein deshalb ist es notwendig, auch andere Lebewesen als ebenso wichtig anzuerkennen. Sie nicht auszubeuten, sondern zu schützen. Ihnen kein Leid zuzufügen und ihre angeborenen Bedürfnisse zu berücksichtigen. Ihre Würde, ihre artspezifischen, ganz besonderen Eigenschaften und Fähigkeiten anzuerkennen und sie als das zu behandeln, was sie sind: Partner auf dieser Erde. Nicht mehr und nicht weniger!

als unantastbar erklärt. Gibt es aber leider nicht. Weil der Mensch sich selbst als Krone der Schöpfung ansieht und alles Leben auf diesem Planeten (und sogar darüber hinaus) nur auf sich selbst und seine Bedürfnisse ausrichtet. Dabei ist diese Einstellung in keiner Weise zu rechtfertigen – egal ob man gläubig ist oder nicht. Denn egal ob man an einen Schöpfer glaubt oder an den Urknall, es ist eine Tatsache, dass die Tiere vor uns da waren. Ob ein Schöpfer nun sein Werk mit der Erschaffung des Menschen abgeschlossen hat oder der Mensch sich aus einem Primaten entwickelt hat, Fakt ist, wir waren nicht die Ersten.

Die Tiere führten ein Leben, das weder ihnen noch dem Planeten Erde nachhaltig geschadet hat. Die Tiere, selbst die Pflanzen, haben ein hervorragendes System, sich so zu schützen, anzupassen und behaupten, dass ihre Art überleben kann.



NAMEN UND NACHRICHTEN

zusammengestellt von Katrin Haas



SO EINE MAIL BEKOMMT MAN GERNE!

„Bei der sorgfältigen Prüfung der Unterlagen aller Bewerber*innen hat die Jury entschieden, dass die Bewerbung des **Bildungsprojektes „TiNa macht Schule“** zu den Besten dieses Jahres gehört. Ich freue mich daher Ihnen mitteilen zu können, dass Sie bei der Preisverleihung des Tierschutzpreises Nordrhein-Westfalen 2021 berücksichtigt werden.“ So durfte Frau Piasetzky am 04.10.2021 den mit **5.000 Euro dotierten Preis** aus den Händen von Frau Ursula Heinen-Esser, Ministerin für Umwelt, Landwirtschaft, Natur- und Verbraucherschutz, in Empfang nehmen. Wir freuen uns riesig, dass unsere Arbeit so honoriert wurde!



TOLLE AKTIONEN!

Die Jugend von heute ist oft besser als ihr Ruf. In den letzten Wochen durften wir von einigen engagierten und kreativen Nachwuchs-Tierfreunden mehrere Spenden entgegennehmen. Besonders fleißig war die **achtjährige Amelie**, die wenige Tage zuvor ihren besten vierbeinigen Freund verloren hatte. Sie **sammelte 283 Euro** für unsere Tierheimtiere. Herzlichen Dank an alle kleinen und großen Tierfreunde, die sich die verschiedenen Aktionen ausgedacht und uns damit unterstützt haben!

DUNKEL WAR'S, DER MOND SCHIEN HELLE ...

Für viele Lacher, aber auch genauso viele Nachfragen sorgte unsere Meldung bei Facebook aus dem Spätsommer: **Kleiner Kicherwaran (Varanus amüsieriensis) gefunden!** Dieser „Waran“ wurde in der Nacht zum Mittwoch (25.8.) in einer Wiese in D-Lierenfeld von einer Passantin entdeckt und der Polizei gemeldet. Der Tierrettungsdienst des Tierheims übernahm die Sicherung und fachgerechte Unterbringung im Tierheim dieses stattlichen Exemplars. Die Verletzungen an Schwanz und Fuß weisen auf eine nicht artgerechte Gruppenhaltung hin. Der allgemeine Zustand kann als gut bewertet werden, allerdings scheint der „Waran“ etwas dehydriert zu sein. Zur Auflösung: **Es handelte sich um eine Holz-Skulptur!** Nur der Teil mit dem Tierrettungseinsatz entsprach der Realität, beim Rest war uns die Fantasie durchgegangen.



Fotos: Tierheim Düsseldorf

UND WIEDER EIN AKTIONSTAG

Dass viele Unternehmen mittlerweile an sogenannten Social Days oder Aktionstagen ihre Mitarbeiter*innen freistellen, um sich für ein gemeinnütziges Projekt zu engagieren, finden wir richtig toll. Im August war es für zwei Angestellte der **Unternehmensberatung McKinsey** so weit. Sie wählten aus einer langen Liste und kamen nicht nur zur Düsseldorfer Tafel zum Helfen, sondern auch zu uns. Und natürlich gab es bei uns mal wieder Gartenarbeit. Genauer gesagt, mussten Wege zwischen den Hochbeeten angelegt werden. Nachdem sie uns beim Füttern der Tiere halfen, karrten sie mit vollem Körpereinsatz eine Schubkarre nach der anderen zu den Beeten und schnitten Unkrautvlies zu. Wahnsinn, dass sie es innerhalb eines halben Tages schafften, die Wege komplett anzulegen. **Vielen Dank an Gabriel und Alina!** Das Ergebnis sieht wirklich super aus und so langsam kann sich der Gemüsegarten sehen lassen, oder?



HENRI WAR DA!

Lieben Besuch hatten unsere Samtpfoten im Tierheim. **Henri** wollte doch so gerne **unsere Katzen kennenlernen** und machte sich daher gemeinsam mit seiner Mutter auf den Weg zu uns. Ganz lieb und vorsichtig durfte er mit den Vierbeinern schmusen, sie streicheln und sich anschauen, wie sich Katzen so verhalten. Das hat ihm so gut gefallen, dass wir nun als Dankeschön ein selbstgemaltes Bild von ihm bekamen. Katze und Kratzbaum sind perfekt getroffen, finden wir. Vielen lieben Dank Henri für deinen Besuch!

UNSER DANK GEHT AN ANTENNE DÜSSELDORF UND DIE PSD BANK RHEIN-RUHR eG!

Vor nicht allzu langer Zeit hat unsere Vorsitzende Frau Piasetzky DEM Radiosender unserer Stadt, Antenne Düsseldorf, zu der Rubrik "Claudia & Nala" ein Interview gegeben. Claudia Monreal ist seit einiger Zeit Besitzerin des zuckersüßen Hundemädchens Nala, und berichtet regelmäßig über ihr Leben mit der Hündin. Was jetzt daraus resultierte, freut uns riesig! Die **PSD Bank Rhein-Ruhr eG** hat sich spontan gemeldet und uns **eine Spende in Höhe von 1.500 Euro** zugesagt. Vergangenen Freitag war es dann soweit. Claudia Monreal, ihr Chef Christian Zeelen und natürlich Nala waren im Tierheim und haben Frau Piasetzky den Scheck übergeben. Ganz lieben Dank!!!



GEFÄHRLICH, WEIL ES SO GESCHRIEBEN STEHT?

von Winnie Bürger

Stellen Sie sich einfach einmal vor, Sie haben sich einen kleinen Welpen zugelegt, nehmen wir an einen Australian Shepherd. Eine Rasse, von der man weiß, dass sie in kundige Hände sollte, weil es nun einmal ein Hütehund ist, der eine Aufgabe haben will. Gibt man sie ihm nicht bzw. schafft man keinen Ausgleich durch Hundesport oder ähnliches, kann der Aussie ziemlich unleidlich werden und sucht sich selbst eine Aufgabe, wie z. B. das Umdekorieren der Wohnung. Ihr kleiner Aussie lernt alles, was ein Hund braucht. Grundkommandos, den Umgang mit anderen Hunden und fremden Menschen, keine Angst vor fremder Umgebung und Außenreizen, er wird von Ihnen beschäftigt und mausert sich zu einem rundum tollen Gefährten. Alle sind glücklich.

Denken wir einmal weiter

Dummerweise gibt es aber auch einige Halter, die die Schnelligkeit und den Arbeitswillen ihrer Aussis dazu nutzen,

diese Hunde so abzurichten, dass sie als Waffe gebraucht werden können. Und dann passiert es: Ein polizeilich bekannter Hundebesitzer wurde wegen seiner beiden gefährlich gewordenen Aussis bereits mehrfach vom Ordnungsamt verwarnet – er soll die Hunde abgeben. Die Verwarnungen kommen nicht bei ihm an, weil das Ordnungsamt keine aktuelle Adresse von ihm hat. Man schreibt, der Brief kommt unzustellbar zurück, man zuckt mit den Schultern und lässt die Sache auf sich beruhen. Bis das Furchtbare passiert: Die Hunde laufen frei auf einem Spielplatz, wo Kinder fröhlich schreiend Ball spielen. Die Hunde stürzen sich auf einen kleinen Jungen und töten ihn.

Was passiert dann?

Dieses entsetzliche Geschehen führt dazu, dass umgehend das Verbot erlassen wird, Australian Shepherds zu halten. Ausnahmen gibt es nur dann, wenn man ein sauberes Führungszeugnis hat,

einen mehrseitigen Sachkundenachweis besteht, der Vermieter die Haltung des Aussis erlaubt und man umfangreiche Vorschriften befolgt. Bisher konnten Sie Ihren Aussie vom Nachbarn ausführen lassen, wenn Sie mit fiebriger Grippe im Bett lagen – nun ist das verboten. Sie konnten ihn im Garten spielen lassen – nun müssen Sie den Garten durch einen 1,80 m hohen Zaun komplett „ausbruchssicher“ machen, was Ihr Vermieter aber nicht erlaubt. Ihr Aussie muss also drinnen bleiben. Draußen darf er nicht mehr ohne Leine laufen (obwohl er so super gehorcht) und muss einen Maulkorb tragen.

Erwischt!

Als Sie sich einmal nicht an die Regeln halten und Ihrem jungen, lebhaften und freundlichen Hund die Gelegenheit geben, ohne Leine zu rennen, werden Sie erwischt. Ihr lieber Aussie wird umgehend eingezogen, das heißt, ins Tierheim gebracht, und Sie gelten als



„unzuverlässiger Halter“ und dürfen ihn daher nicht zurückbekommen. Ihr Hund versteht die Welt nicht mehr. Als Australian Shepherd, die ja nun verboten sind, wenn man die Auflagen nicht erfüllt, hat er kaum Chancen von anderen Menschen adoptiert zu werden. Traurig lebt er nun jahrelang, Tag für Tag, im Zwinger und sehnt sich zurück zu Ihnen, dem Garten, den Spaziergängen, dem Kuscheln auf dem Sofa ... Sein Herz ist gebrochen und Ihres auch. Genauso ist es 2002 geschehen, nur die Hunderasse war eine andere.

Tatsächlich hat der Australian Shepherd Glück: Er gehört nicht zu den Rassen, die in Deutschland auf der Liste stehen, aber viele tausend andere Hunde wurden von einem Tag auf den anderen als gefährlich eingestuft, ihren Haltern weggenommen (die aus unterschiedlichen Gründen die ein oder andere Auflage nicht erfüllen konnten), und viele davon haben bis heute keine neue Familie gefunden.



Wilder Aktionismus

Entsetzt über die Einführung der Rasselisten, haben weltweit bekannte Verhaltensforscher und Doktoranden von Universitäten hunderte umfangreicher Studien mit Hunden der gelisteten Rassen, und als Vergleichsgruppe Hunden nicht gelisteter Rassen, durchgeführt. Die Erkenntnis daraus: Hunde kommen nicht aggressiv auf die Welt. Aber jeder Hund, gleich welcher Rasse, kann aggressiv (gemacht) werden, wenn er falsch erzogen wird. Tierärzte, Tierheime und Hundetrainer bestätigen

diese Erkenntnisse. Es gibt hoch gefährliche Golden Retriever, Labradore und andere vermeintlich stets freundliche Rassen. Und wer kennt nicht den Jack Russel Terrier, den Dackel, den Chihuahua oder Zwergpinscher, der nach Kindern schnappt, auf andere Hunde losgeht und Frauchen in die Hand beißt, wenn sie nicht spurt.

Doch trotz dieser Forschungsarbeiten und Erkenntnisse bleiben die Rasselisten bestehen. Nur in den Niederlanden, Belgien, Italien und in drei deutschen

Bundesländern (Niedersachsen, Thüringen und Schleswig-Holstein) wurden sie wieder abgeschafft. In diesen Bundesländern ist stattdessen eine „Halterkunde“ für alle Hundehalter vorgeschrieben, damit mit allen Rassen richtig und vernünftig umgegangen wird – mit Erfolg!

Mehr zu Rasselisten und Halterkunde erfahren Sie im nächsten Heft.



Hundetraining & Hundebetreuung
Mobile Hundeschule Düsseldorf

Tel.: 0211/5800 48 92 oder
Mobil: 0177/3095 982
www.mobile-hundeschule-duesseldorf.de

DUS-0118-0218



TIERARZTPRAXIS
Am Spichernplatz

Dr. Simone Schneider und Daniela Schäfer

Unsere Sprechzeiten:

Mo-Fr	9-11 Uhr	Spichernstrasse 8 / Metzgerstrasse 2
Mo-Do	16-18 Uhr	40476 Düsseldorf
Fr	16-20 Uhr	Tel.: 0211-480106
Sa	9-11 Uhr	

Termine nach Vereinbarung

info@tierarztpraxis-spichernplatz.de
www.tierarztpraxis-spichernplatz.de

DUS-0112-0118

DANKE DER NACHFRAGE

Katrin Haas hat Post unserer ehemaligen Schützlinge für Sie zusammengetragen:



Liebes Team des Tierheims Düsseldorf,

Sie können sich vielleicht nicht mehr an uns oder an den Schoko-Labrador (Balu), den Sie vor ungefähr zwei Jahren vermittelten, erinnern. Aber dieser Hund hat unser Leben wirklich geprägt. Balu geht es sehr gut und er ist ein Traum von Hund. Er versteht sich mit jedem, ist immer freundlich und der lustigste Vierbeiner, den wir je kennenlernen durften. Tollpatschig bis obenhin und so eifersüchtig, dass wenn der andere Hund auf der Couch liegt, er sich selbstverständlich ebenfalls zu dieser begeben muss. Unser anderer Hund heißt Patou und da die Betonung der Beiden ziemlich gleich ist, können Sie sich vorstellen, welch ein Chaos hier manchmal herrscht, wenn der eine frech war und in sein Körbchen soll.

Ich bin mit Hunden groß geworden und noch nie in meinem Leben habe ich so eine Verbindung zwischen zwei Hunden sehen können. Sie sind wie zwei Brüder und obwohl Patou ein Jahr älter als Balu ist, orientiert sich dieser sehr an Balu und ist durch ihn viel selbstsicherer geworden. Ich danke Ihnen, dass Sie uns zusammengeführt haben und unser Leben, das meiner Familie, von Patou und auch von Balu, durch Sie einfach noch schöner wurde.

Liebe Grüße Charline M.



Hallo liebes Team des Tierheims Düsseldorf,

anbei ein Foto von Alaska mit ihrem neuen Freund Spot. Sie lebt sich Woche für Woche mehr ein und wir geben ihr die Zeit, die sie braucht. Sie lässt sich am Futternapf schon streicheln und wir sind uns sicher, dass sie mit der Zeit mehr Vertrauen fassen wird. Nach anfänglichen Startschwierigkeiten finden die Häschen zueinander und kuscheln tagsüber inzwischen auch.

Vielen herzlichen Dank für alles!

Liebe Grüße Kathrin H.



Hallo zusammen,

nochmals vielen Dank für dieses liebe Tier! Hier die ersten Begegnungen nach der Ankunft.

Liebe Grüße Sandra L.

Liebes Team des Tierheims Düsseldorf-Rath,

Anfang Juni 2021 haben wir die kleine Mischlingshündin Lina durch die Vermittlung von Frau Gisorio erhalten. Es war ein unglaublich schöner und bewegender Tag. Lina kannte keine Autofahrt, kein eigenes Zuhause und war sehr scheu und vorsichtig. Umso schöner war es zu beobachten, wie wir unser kleines neues Familienmitglied in unsere Familie und die Nachbarschaft einführen konnten. Alles war neu für Lina und wir überließen ihr das Tempo für die Erkundung der neuen Umgebung. So verließ sie das Wohnzimmer und ihre Decke erst nach Tagen und nahm nach und nach erst ihr Körbchen, dann die Gartenliege und danach die Couch in Besitz. Mit kurzen Autofahrten nahmen wir ihr die Angst, und so schafften wir es auch, nach acht Wochen in die Ferien zu fahren ... Eine solch tolle Entwicklung. Aber wir haben auch eine sehr gesunde und gepflegte ca. zehn Monate alte Hündin vom Tierheim Rath bekommen. Unsere Tierärztin war sehr zufrieden und begeistert von Linas Sozialverhalten. Alle anderen Hunde werden sofort freudig begrüßt und gegenüber Menschen ist sie sehr aufgeschlossen aber vorsichtiger. Wir genießen jeden Tag mit unserer kleinen Fellnase und sie ist für uns jetzt schon der schönste Hund der Welt und einfach als Mischlingsfindling auch einmalig! Vielen lieben Dank an das ganze Team des Rather Tierheims! Ihre Familie A. mit Lina



Liebes Katzenhaus-Team,

nun sind Henry und Archie drei Wochen bei uns. Sie haben sich sehr gut eingelebt und scheinen sich pudelwohl zu fühlen. Ich möchte mich noch einmal ganz herzlich bedanken, dass Sie uns diese beiden BKH-Katerchen anvertraut haben. Viele liebe Grüße U. K.

EUROPÄISCHE WILDKATZE – DAS SCHEUESTE WILDTIER DEUTSCHLANDS

von Tamara Weidehoff, Sascha Schiffer (DTSV)



Foto: Jesus Cobaleda / Shutterstock.com

Sie meidet den Menschen und lebt versteckt und zurückgezogen in unseren Wäldern: die Europäische Wildkatze! Auch wenn sie optisch mit unseren zahmen Stubentigern leicht zu verwechseln ist, hat sie mit der Hauskatze nur wenig gemein. Diese haben ihren Ursprung im Orient und kamen mit den Römern über die Alpen. Die Europäische Wildkatze hingegen ist eine eigenständige Tierart.

Merkmale und Sinne

Die Wildkatze hat etwas längere Beine und erscheint durch das dichte Fell kraftvoller und massiger als die Hauskatze. Das Fell ist dicht und weist

einen gelblichen Unterton auf. Die kontrastreichen Tigerzeichnungen – bei den Jungtieren gut zu erkennen – sind beim erwachsenen Tier verwaschen und kaum sichtbar. Der buschige stumpfe Schwanz hat einige dunkle, klar abgesetzte Ringe und immer ein dunkles Ende. Von der Stirn bis in den Nacken ziehen sich dunkle Streifen, während auf der Mitte des Rückens eine dunkle Linie verläuft, der sogenannte Aalstrich.

Das Gehör der Wildkatze ist sehr gut entwickelt, wodurch sie Beutetiere im dichten Unterholz oder in der Dunkelheit ohne Probleme wahrnehmen

kann. Die Ohrmuscheln können in fast alle Richtungen gedreht und Geräusche so zuverlässig lokalisiert werden. Die Augen der Wildkatzen sind für die nächtliche Jagd spezialisiert: Die tagsüber schlitzförmigen Pupillen weiten sich bei Dunkelheit und nehmen dabei fast 90 Prozent der Augenfläche ein. Auf diese Weise kann besonders viel Licht auf die Netzhaut fallen.

Lebensweise

Wildkatzen werden auch als „Waldkatzen“ bezeichnet, da sie ihren Lebensraum in Wäldern – bevorzugt Laub- und Mischwälder – und Halboffenlandschaften haben. Tagsüber schlafen sie meist

in Baumhöhlen, Reisighaufen, Felsspalten sowie Holzpoltern (Stapel gefällter Holzstämme). Sobald es dunkel wird, gehen sie auf die Jagd. Sie ernähren sich zu etwa 80 Prozent von Kleinsäugern, wie Mäusen oder Ratten. Gelegentlich erbeuten sie auch Vögel, Eichhörnchen, Kaninchen oder Reptilien und Insekten. Diese werden mit den Krallen festgehalten, auf den Boden gedrückt und mit einem gezielten Biss getötet. Sie verzehren ihre Beute entweder sofort oder verstecken sie unter Laub oder in dichter Vegetation. In Notzeiten greifen die Tiere auch auf Aas oder pflanzliche Kost zurück.

Wildkatzen sind klare Einzelgänger und treffen nur zur Fortpflanzung aufeinander. Diese findet zwischen Januar und März statt. In der sogenannten Ranzzeit vergrößern Wildkatzen ihre 1500 bis 3000 Hektar großen Streifgebiete und suchen nach paarungsbereiten Weibchen. Nach etwa 68 Tagen Tragzeit kommen zwei bis sechs Jungtiere zur Welt. Diese werden sechs bis sieben Wochen lang gesäugt und trennen sich mit vier bis fünf (maximal zehn) Monaten von der Mutter. Voll ausgewachsen sind Wildkatzen mit knapp 19 Monaten und können sieben bis zehn Jahre alt werden. Das größte Wildkatzenvorkommen in Westeuropa befindet sich in Rheinland-Pfalz.

Bedrohungen

Die Wildkatze steht in Deutschland unter Naturschutz und gehört zu den

Verantwortungsarten innerhalb der „Nationalen Strategie zur biologischen Vielfalt“. Dennoch werden die Wildkatzen (und andere Wildtiere) aufgrund der Zerschneidung ihres Lebensraumes durch Straßen- und Schienenverkehr bedroht. Die Errichtung von Grünbrücken kann die Gefahr von Wildunfällen zwar reduzieren, doch die intensive Nutzung der Landschaft drängt die Populationen zurück und isoliert dabei oftmals kleinere Gruppen und deren Genpool. Diese sind dann besonders anfällig für Inzucht und Krankheiten, die etwa von verwilderten Hauskatzen übertragen werden können. Zu den natürlichen Feinden der Wildkatzen gehören nicht nur Luchse und Wölfe, sondern auch Füchse und Greifvögel wie Uhu, Adler oder Habicht, die es besonders auf die Jungtiere abgesehen haben.

Mensch und Wildkatze

Wildkatzen gelten als unzähmbar. Sie gewöhnen sich auch in Gefangenschaft nicht an den Menschen und lassen sich niemals freiwillig von ihm berühren. Sie dulden den Menschen lediglich, wenn sie ein großes Gehege mit vielen Unterschlupf- und Versteckmöglichkeiten haben und ein respektvoller Abstand bewahrt wird. In freier Wildbahn sind sie so scheu, dass nur selten Bilder von ihnen gemacht werden. Werden ihre Verstecke von Menschen entdeckt, kehren Wildkatzen niemals dorthin zurück. Sie zählen wohl zu den scheuesten Säugtieren bei uns in Deutschland.



Die Holzpolter können auch zur tödlichen Gefahr werden, wenn die Stämme verladen werden



**GERRICUS
STIFT**



Pflege- und Altenheim
der Kath. Kirchengemeinde St. Margareta
Gerricusstraße 11 · 40625 Düsseldorf
Tel. 0211 280749- 0 · Fax 0211 285610
www.gerricusstift.de
Leben im Schutz der Basilika

DUS-0070-0116

Peppie's Vogelpension & Shop
Petra Brockmann
Kleinschmitthäuser Weg 60
40468 Düsseldorf-Unterrath

Tel: 0211 - 4 22 98 65
Mobil: 0174 - 33 06 775
Mail: peppie@peppie.de

www.peppie.de
www.shop.peppie.de



**Der Shop für
ausgesuchte
Spielzeuge und
Vogelbedarf
sowie artgerechte
Spielzeuge
aus Eigenproduktion**

UR-0257-NE-0115

LEBEN BIS ZUM ENDE

von Monika Piasetzky

Man denkt nicht gern darüber nach, aber jedes Leben hat ein Ende. Wir Menschen können das unsrige nicht einfach abkürzen, wenn es hoffnungslos, schmerz erfüllt, traurig oder einsam, kurzum unerträglich ist. Wir müssen da durch und mit ein bisschen Glück, finden wir andere Menschen, die uns bis zuletzt beistehen. Dafür ist der Schutz des Lebens aber auch unser Grundrecht. Bei den Tieren sehen wir das ein wenig anders: Sogenannte Nutztiere und auch Wildtiere haben diesen Schutz nicht. Sie werden nach Bedarf geschossen oder geschlachtet.

Schwierige Wahl

Bei den Haustieren haben wir oft die Wahl: Man lässt das Tier so lange leben, wie es noch Lebensqualität hat. Wenn dies nicht mehr der Fall ist, wird es erlöst. Bei uns im Tierheim werden fast jeden Tag Tiere erlöst. Das ist auch für Pfleger und Tierärzte bedrückend, weil in jedem Fall Verantwortung übernommen werden muss. Das ist nicht immer einfach. Auf der einen Seite will man dem Tier keine unnötigen Schmerzen zufügen, auf der anderen Seite hat es auch nur ein Leben, das es zu schützen gilt.

Geht es auch anders?

Wie vorsichtig man aber sein muss, zeigt folgendes Beispiel. Vor rund vier Jahren bekamen wir einen Pferdenotfall. Ein kleines Ponymädchen, 41 Jahre alt, hatte jahrelang allein in einer Garage gestanden und war in einem jämmerlichen Gesundheitszustand. Ihr Name war Betty. Wir gaben sie zur weiteren Pflege unserem Partnerhof, GUT RODEBERG. Der Tierarzt sagte einschläfern, Frau Helm, Pferdefachfrau und Pferdeliebhaberin, sagte nein – also nein. Betty wurde aufgepäppelt, ihre Hufe und ihr Fell wurden gepflegt und sie erholte sich zu unserer großen Freude, lief frei auf dem Hof herum und genoss ihre Freiheit, die Sonne, ihr Futter und die Zuwendung der Menschen, auf die sie so lange verzichten musste. Ein glückliches, wenn auch sehr altes Pferd, mit gesundheitlichen Baustellen. So ging das mehrere Jahre.



Foto: Tierheim Düsseldorf

Ende des vergangenen Sommers schlug ich vor, sie war inzwischen 44, ihr den Winter eventuell zu ersparen und sie zu erlösen. Da kam großer Widerspruch von Frau Helm und wir einigten uns darauf, sie intensiv zu beobachten und im richtigen Moment zu handeln. Es ging noch fast ein Jahr ins Land, bis Frau Helm sagte, der Sterbeprozess habe nun begonnen. Ein weiteres glückliches Jahr für das kleine Pferdchen war zu Ende. Sie hatte jedoch keine Schmerzen und wurde nicht erlöst, sondern konnte in Ruhe einschlafen, im Kreise derer, die sie liebten und für sie da waren. Irgendwie schön.

-R-H-M-D-
Reimer Hausmeisterdienste

- Schlüsseldienst/Notöffnung
- Treppenhausreinigung
- Glasreinigung
- Technische Objektbetreuung
- Gartenpflege

Oberrather Straße 22-24 · 40472 Düsseldorf · Tel.: 02 11-484 62 62 · www.haus-meister.de

DUS-0034-0314

MEISTERBETRIEB
Michael Bergmann
Sanitär- und Heizungstechnik

Herzogstraße 5 · 40217 Düsseldorf
Tel. 0211 72 62 91 · Fax 0211 88 92 827
info@bergmann-sanitaer.de
www.bergmann-sanitaer.de

DUS-0057-0315



Foto: privat

VEGANER CHRISTSTOLLEN

Zutaten Teig

- 500 g Weizenmehl Typ 405
- 125 ml ungesüßter Haferdrink
- 250 g vegane, zimmerwarme Margarine
- 50 g frische Hefe
- 125 g Zucker
- 1 Päckchen Vanillin-Zucker
- 1 Messerspitze Salz
- abgeriebene Schale einer halben Zitrone
- 75 g gehackte Mandeln
- 50 g gemahlene Mandeln
- 22 gemahlene Bittermandeln
- 1 Messerspitze Zimt
- 1 Prise Kardamom
- 1 Prise Muskatblüte
- 150 g Rosinen

Zutaten Glasur

- ca. 100 g vegane Margarine
- ca. 200 g Puderzucker
- 1 Päckchen Vanillin-Zucker

Zubereitung

Das Mehl in eine Schüssel geben. Die Hefe in ein Loch in der Mitte hineinbröseln, Zucker und Vanillin-Zucker mit dazugeben und dabei schauen, dass die Hefe nicht komplett bedeckt wird. Den Haferdrink leicht erwärmen und über die Hefe geben. Die Schüssel mit



Foto: Karin Dornbusch

einem Tuch abdecken, an einen warmen Ort stellen und ca. 45 min ruhen lassen. Die Bittermandeln waschen, mit einem Küchentuch gut abtrocknen und mahlen. Die zimmerwarme Margarine, die abgeriebene Zitronenschale, die gemahlene Bittermandeln, das Salz, die gehackten und gemahlene Mandeln sowie Muskatblüte, Kardamom und Zimt mit zu dem Teig geben und alles gut vermengen. Anschließend die Schüssel wieder mit einem Tuch abdecken und ca. 1 Stunde an einem warmen Ort stehen lassen.

Wenn der Teig aufgegangen ist, Rosinen waschen, mit Küchentuch abtrocknen und in den Teig mit den Händen einarbeiten. Den Teig in eine Stollenform

füllen oder auf ein mit Backpapier ausgelegtes Backblech legen, dabei das Backpapier an den langen Seiten mehrfach falten, so dass der Teig eine Begrenzung bekommt. Anschließend mit den Händen eine Einbuchtung in das vordere Drittel des Teiges drücken und den hinteren Teil in die Aussparung schlagen.

Den Stollen auf mittlerer Schiene für 30 Minuten bei 170 Grad backen. Dann 30 Minuten bei 150 Grad und bei ca. 20 min vor Backende den Stollen mit Alufolie abdecken, damit die Oberfläche nicht zu braun wird. Nach dem Backen den heißen Stollen mit flüssiger veganer Margarine großzügig bestreichen und mit reichlich Puderzucker und Vanillin-Zucker bestreuen.



„Und wenn Du Dich getröstet hast, wirst Du froh sein, mich gekannt zu haben.“
Antoine de Saint-Exupéry



Tierfriedhof Sonnenblume

Wir bieten:

- Erdbestattung, Anonym- oder Reihengrab
- Einäscherung – Mitnahme der Urne nach Hause oder Urnenbestattung bei uns
- Große Auswahl an Urnen, Särgen und vielem mehr in unserem Shop

Ansprechpartner
Meike & Markus Königs
Adresse
Obmettmann 49
40822 Mettmann
Telefon
0 21 04 / 14 40 91

www.TierfriedhofSonnenblume.de

DUS-0113-0118



**Damit zusammen bleibt,
was zusammen gehört!**

**40 Jahre Haustierregister
des Deutschen Tierschutzbundes**

Seit 40 Jahren registrieren wir Haustiere und helfen Ihnen und Ihrem Liebling, wieder zueinander zu finden, falls Sie sich einmal verlieren.

www.findefix.com
und auf Social Media



UR-0517-FIN-2021

MEERSCHWEINCHEN: VON WEGEN ANSPRUCHSLOS

von Lisa Hufer, Theresa Grauel



Fotos: Tierheim Düsseldorf

Meerschweinchen sind schon seit vielen Jahren beliebte Haustiere. Sehr gerne werden sie als erste Haustiere für Kinder angeschafft. Viele Menschen unterschätzen jedoch die vielfältigen Ansprüche und Bedürfnisse dieser netten Tiere. Immer noch ist die Aufklärung und Beratung lückenhaft oder schlichtweg falsch. Die Leidtragenden sind die Meerschweinchen selbst.

Viele Kinder träumen von einem Meerschweinchen als Kuscheltier. Meerschweinchen gehören jedoch zu den Fluchttieren und möchten möglichst wenig Menschenkontakt. Diese unterschiedlichen Erwartungen voneinander führen unweigerlich auf beiden Seiten zu Frust, Stress und Unzufriedenheit.

Nicht unüblich ist das Bild von einem oder zwei Meerschweinchen in einem Käfig im Kinderzimmer. Mit den Jahren hat man erkannt, dass diese Haltings-

form alles andere als tiergerecht ist. Selbst wenn die Meerschweinchen ab und zu in den Garten dürfen, bleibt die hauptsächliche Käfighaltung ein großes Problem für die Tiere.

Wie sie leben

Meerschweinchen sind sogenannte wechselaktive Tiere und sind somit rund um die Uhr – Tag und Nacht – aktiv und legen nur zwischendurch kurze Ruhephasen ein. Ebenfalls sind sie von Natur aus soziallebende Tiere. Eine Einzelhaltung ist somit Tierquälerei.

Früher meinte man es gut und hat sein Meerschweinchen mit einem Kaninchen zusammen gehalten. Jedoch sprechen diese unterschiedlichen Tiere nicht die gleiche Sprache und unterscheiden sich ebenfalls im Verhalten. Beide Tiere waren folglich ihr gesamtes Leben gemeinsam einsam. Auch der Mensch kann einen Artgenossen nicht erset-

zen. Mittlerweile hat sich einiges getan und viele Meerschweinchenhalter sind bereits zum Umdenken gekommen.

Was wird gebraucht?

Für eine bedürfnisgerechte Haltung von zwei Meerschweinchen benötigt man ein sicheres Gehege mit einer ebenerdigen Mindestgrundfläche von zwei Quadratmetern, wenn gerade kein zusätzlicher Freilauf unter Aufsicht in der Wohnung oder im Garten geboten werden kann. Für jedes weitere Meerschweinchen sollten das Gehege um mindestens einen halben bis vollen Quadratmeter erweitert werden.

Die Innenhaltung gestaltet sich da etwas einfacher als eine Außenhaltung. Bei einer Innenhaltung sollte man idealerweise einen abwaschbaren Untergrund wählen. Dieser hält Missgeschicke mit Urin und Trinkwasser aus. Die Häuser bzw. die beliebten Toilet-

tenstellen können mit einem saugfähigen Handtuch oder Fleecestück ausgelegt werden, welches man täglich austauscht. Auf Hobelspäne sollte man im Gehege verzichten. An Einrichtung darf es im Gehege natürlich nicht fehlen. Für jedes Meerschweinchen sollten zwei bis drei private Rückzugshäuschen mit jeweils zwei Eingängen im Gehege platziert werden, zusätzlich Heu-, Futter- und Wasserstellen (Futternapf, Trinknapf).

Wie sollte das Gehege aussehen?

Eine bedürfnisgerechte Außenhaltung gestaltet sich wie folgt: Auf jeden Fall zu berücksichtigen ist, dass in einer Außenhaltung nicht weniger als vier Meerschweinchen gemeinsam gehalten werden sollten. Meerschweinchen sind zuchtungsbedingt nicht mehr in der Lage ein wärmendes Unterfell zu bilden und somit sind sie darauf angewiesen, sich durch Gruppenkuscheln gegenseitig zu wärmen, was zwei Meerschweinchen allein nicht schaffen. Hierzu ist ein sogenanntes Mehrkammernhaus unverzichtbar.

Das Gehege sollte auf einem sicheren Untergrund wie z. B. Gehwegplatten errichtet werden. Diese lassen sich in den folgenden Jahren täglich gut reinigen (abfegen/bei Bedarf Hochdruckreiniger). Alternativ geht aber natürlich auch Naturboden im Gehege. Diese Fläche muss dann aber komplett mit Volierendraht unterlegt werden, damit sich kein Feind hineinbuddeln kann. Ebenso möglich ist eine Kombination aus beiden Untergrundvariationen.

Bei der Gehegeumzäunung sollte ausschließlich zum Schutz Volierendraht verwendet werden. Kein Kaninchendraht, keine Netze und auch keine Fertiggehegeelemente – zu weiter Gitterabstand! Ratten, Marder und Co. können sich mit Leichtigkeit hindurchzwängen bzw. den unsicheren Draht kaputtbeißen.

Bei jedem Wetter?

Auch ein Wetterschutz vor Wind, Regen und stets vor Sonne ist nötig. Bei der Einrichtung des Außengeheges gilt dasselbe wie bei der Innenhaltung mit Mehrkammernhaus.

Nicht zu unterschätzen sind die Kosten für eine gesunde tiergerechte Ernährung. Meerschweinchen sind Blattfresser und benötigen überwiegend Gräser, Wildkräuter/Küchenkräuter, Blattgemüse und Zweige. In Maßen kann man Gemüse und getrocknete Kräuter, Blüten oder Blätter mit dazu anbieten. Heu sollte rund um die Uhr zur Verfügung stehen, da Meerschweinchen einen Stopfmagen besitzen und für eine gewährleistete Verdauung jederzeit Nahrung zu sich nehmen müssen. Sollte ein Meerschweinchen das Fressen einstellen, sollte man sofort einen Tierarzt aufsuchen, denn es besteht Lebensgefahr.

Durch die vielen, faserreichen Mahlzeiten schleifen sich beim Kauen die Backenzähne regelmäßig gegenseitig ab. Handelsübliche Trockenfuttermischungen oder Brot sollten gemieden werden. Meerschweinchen werden



davon schnell dick und krank. Außerdem kaut das Meerschweinchen bei Fertigfutter deutlich weniger, da es damit weniger Nahrung zu sich nehmen muss. Eine gesunde, pflanzliche Ernährung kann also durchaus Zahnproblemen vorbeugen und die Verdauung gesund halten.

Abschließend kann man sagen, dass Meerschweinchen in allen Belangen keine anspruchlosen Tiere zweiter Klasse sind.



MORYS

KLEINTIERPRAXIS

Dr. med. vet. Ulrike Morys

Niederrheinstraße 124

Tel: 0211-45 43 56 0

40474 Düsseldorf

www.vet-duesseldorf.de

www.tierarzt-morys.de

Terminsprechstunde
Haut - Allergieberatung

Mo. 9 -12 und 16.30 -19 Uhr	Do. 9 -12 und 16.30 -19 Uhr
Di. 9 -12 und 15.30 -18 Uhr	Fr. 9 -12 Uhr
Mit. 9 -12	Sa. 9-10 Uhr
Mit. 15.30-18 Uhr nur für Katzen	

DUS-0132-0020

GANGWERK

Praxis für Hundephysiotherapie



- * Rehabilitation
- * Prävention
- * Beschäftigung

Seit 2005 in
Düsseldorf

www.gangwerk.de | Fon 0211/9336050

Hundeschwimmen im Indoor-Pool!

DUS-0146-0021



ANIMAL HOARDING: TIERE BIS UNTERS DACH

von Timo Franzen

Das krankhafte Sammeln von Tieren ist ein Phänomen des letzten Jahrzehnts, welches inzwischen zu einem festen Bestandteil des Tierheimalltags geworden ist, wobei man sich niemals so wirklich darauf vorbereiten kann. Also ist es eigentlich eine tägliche Zitterpartie, ob sich ein Amtstierarzt meldet oder nicht. Auch wir engagieren uns in verschiedenen Tierschutz-Netzwerken, helfen wenn andere Tierheim-Partner Hilfe brauchen, und bitten um Unterstützung, wenn große Sicherstellungen unsere Kapazitäten sprengen.

Kommissar Zufall

In den meisten Fällen ist es eher Kommissar Zufall, der Fälle von Animal Hoarding oder das Leben eines Tier-Messies aufdeckt. Wie zum Beispiel im Fall von zwei Hunden und Katzen, die im Mai 2021 zu uns ins Tierheim kamen. Die Halterin hatte den Kontakt zu Familie, Freunden und Nachbarn schon lange abgebrochen. Als sie wegen einer akuten Erkrankung in eine Klinik eingewiesen wurde, informierte das Pflege-

personal die nächste Angehörige, die wiederum aus der Ferne nun versuchte, die Versorgung der Hunde und Katzen ihrer Mutter zu regeln. Da beide einige Zeit keinen Kontakt mehr zueinander hatten, ging die Tochter von zwei Hunden und bis zu sieben Katzen aus.

Zusammen mit der Polizei fuhren zwei Mitarbeiterinnen unseres Tierrettungsdienstes noch in derselben Nacht zum Haus der Halterin und öffneten die Wohnung. Vor Ort bot sich den Beamten und Tierrettern ein Bild des Schreckens und das Resultat einer menschlichen Tragödie. Die Räume waren vermüllt, unglaubliche Mengen leerer Futterdosen türmten sich fast einen halben Meter hoch. Mittendrin zwei große Hunde in erbarmungswürdigem Zustand und zwei Katzen.

Schlimme Zustände

Alle vier wurden eingepackt und erst einmal ins Tierheim gebracht. Zur Sicherheit wurde dann noch eine Katzenfalle aufgestellt, um keine Katze im Chaos zu



Fotos: Tierheim Düsseldorf, Eric Isselee / Shutterstock.com

übersehen. Alle vier Tiere mussten in den kommenden Tagen geschoren werden. Traurige Spitzenreiterin war dabei die Leonberger Hündin, die durch unsere Hundefriseurin von 7,4 Kilo Fell und Filz befreit wurde. Glück im Unglück für diese Tiere: Die Halterin war einsichtig, und selbst sehr unglücklich darüber, was ihre Tiere durchleiden mussten. Innerhalb weniger Tage willigte sie in die Weitervermittlung ihrer Tiere ein, sodass ein längerer Tierheim-Aufenthalt vermieden werden konnte.



Wiederholungstäter

In einem anderen Fall wurden unsere Hundepflegerinnen zu einer „alten Bekannten“ gerufen. Im Juli fand der Amtstierarzt im Rahmen einer Nachkontrolle in einer Wohnung in Düsseldorf fast 20 Pudelmischlinge vor, die sofort vom Fleck weg sichergestellt und dem Tierheim übergeben wurden. Der Halterin wurden vor einigen Jahren im Rahmen einer Sicherstellung mehr als 110 Hunde weggenommen.

Gerade dieser Fall zeigt, dass es sich bei Animal Hoarding um psychisch kranke Menschen handelt, die regelmäßig überwacht und überprüft werden müssen. Man darf diesen Menschen nicht grundsätzlich unterstellen in böser Absicht zu handeln, es handelt sich um eine Erkrankung. Die meisten wollen dabei den Tieren gar

nicht schaden. In den meisten Fällen handelt es sich tatsächlich um Tierhalter, denen ihre Tierhaltung über den Kopf wächst – „nur einmal Babys haben“ entgleist und ein halbes Jahr später sitzen die Leute zwischen 80 Kaninchen.

Oft sind es auch Kleintiere

So ähnlich lief es auch in einem Fall aus Düsseldorf-Vennhausen, bei dem ein Mann in seinem Kleingarten Meerschweinchen hielt. Was ursprünglich eine vorbildliche Haltung für die kleinen südamerikanischen Nager war, uferete nach und nach aus. Ende Juli versuchten dann unsere Kleintierpflegerinnen aus dem verwilderten Garten rund 50 Meerschweinchen zu fangen. In den folgenden Wochen kamen dann noch mal fast 20 Nachkommen dieser Tiere bei uns im Tierheim zur Welt.

Und im Tierschutz?

Die andere Gruppe der Animal Hoarder ist häufig in den eigenen Reihen zu finden: Tierschützer*innen, die davon überzeugt sind, dass nur sie den Tieren helfen können und die Tiere, auf die sie sich spezialisiert haben, nur in ihren Händen gut aufgehoben sind.

Leider ist in diesen Fällen auch häufig zu beobachten, dass zum Beispiel Wildtiere nicht zeitnah wieder ausgewildert und dann teilweise über Jahre unter schlimmsten Bedingungen gehalten werden. Für Hunde, Katzen oder Kleintiere, müssen Interessenten oft erst „gebacken“ werden, bevor sie alle selbstgesteckten Auflagen erfüllen, um ihnen ein Tier zu vermitteln. Ehrlicherweise muss man auch sagen, dass die Tiere in den Fängen dieser Menschen oft am schlechtesten dran sind.



Foto: Rita Kochmarjova / Shutterstock.com

Egal um welchen Typ es sich handelt, oft sind es Menschen, die sich von ihrer Umgebung, Freunden und Verwandten abkapseln und nicht selten die Gesellschaft der Tiere, die der Menschen vorziehen. Hier ist jeder aufgerufen ein bisschen auf seine Mitmenschen zu achten und entweder selbst das Gespräch mit dem Menschen zu suchen, oder im Verdachtsfall das zuständige Veterinäramt zu kontaktieren.

TIERVERMITTLUNG – BESONDERE NOTFELLE

von Katrin Haas



Fotos: Katrin Haas



Wer hat ein Herz für Zeto?

Dieser wunderschöne Schäferhund kam im August zu uns ins Tierheim. Er kam illegal nach Deutschland und musste bei uns eine dreimonatige Quarantäne „absitzen“. Jetzt suchen wir für Zeto ein neues Zuhause. Er ist im Mai 2021 geboren und möchte und muss noch alles lernen. Allerdings hat Zeto eine große Baustelle, die ihn in seinem Leben einschränken wird: Zeto leidet an einer mittelgradigen Hüftdysplasie und hat ein Problem mit seiner Wirbelsäule. Beides kann aber noch nicht behandelt werden, da er sich noch im Wachstum befindet. Für Zeto suchen wir daher ein ebenerdiges Zuhause, wo er einfach sein Hundeleben genießen darf und wo der mögliche Besitzer kein Problem damit hat, dass Zeto in seinem späteren Leben tierärztliche Kosten verursachen könnte. Wer hat ein Herz und gibt Zeto eine Couch?

Ein Zuhause für Reuss

Reuss wurde bei uns abgegeben, weil er mit dem Stress im Haushalt nicht klargekommen ist. Reuss wurde laut Vorbesitzer als reiner Wohnungskater gehalten, in einem Haushalt mit Kindern und anscheinend mit Hund. Er hat einen ausgeprägten Beutetrieb. Auf den Arm nehmen ist für ihn ein rotes Tuch, was aber darauf deuten kann, dass er eventuell als Jungkater leider ständig von Kindern unkontrolliert auf den Arm genommen wurde. Für Reuss suchen wir ein Zuhause ohne Kinder, wo man nicht viel von ihm abverlangt und er in einem Garten Mäuse fangen darf. Ideal wäre ein abgesicherter Garten, denn leider wurde bei ihm ein Herzproblem festgestellt, für das er täglich Medikamente nehmen muss.

Bonnie und Clyde

Bonnie und Clyde sind unzertrennlich. Beide Prachtrorellasittiche sind im September 2020 bei uns vor dem Tierheimtor ausgesetzt worden und suchen seitdem ein schönes neues und artgerechtes Zuhause. Die zwei Hübschen zeigen sich hier recht ruhig und entspannt. Dem Menschen gegenüber sind sie jedoch noch ziemlich scheu und zurückhaltend, wobei man bestimmt mit viel Geduld, Ausdauer und Training ihr Vertrauen gewinnen kann. Clyde ist neugieriger als Bonnie. Wenn man ihn geknackt bekommt, dann wird Bonnie sich bestimmt hinten anschließen, denn sie folgt ihrem Partner überall hin. Sie lässt ihn nicht aus den Augen. Andere Artgenossen akzeptieren die Beiden zurzeit nicht. Sie genießen ihr Liebesleben lieber alleine. Prachtrorellasittiche sind schnelle und ausdauernde Flieger und benötigen daher viel Platz. Ein komplettes Vogelzimmer mit einer Schlafvoliere wäre optimal. Wer gibt dem hübschen Pärchen eine Chance auf ein schönes Für-Immer-Zuhause?

Hier finden Sie noch viel mehr Bellos,
Miezen und andere Haustiere,
die ein neues Zuhause suchen:

www.tierheim-duesseldorf.de



WERDEN SIE MITGLIED ODER WERBEN SIE EINEN FREUND



Gibt es einen Grund, NICHT Mitglied im Tierschutzverein Düsseldorf zu sein?

Ja, einen ... man mag keine Tiere.
Aber sonst ... ?

Angaben zum Mitglied

Name: _____

Vorname: _____

Straße: _____

PLZ, Ort: _____

Telefon: _____

E-Mail: _____

Geburtsdatum: _____

Ich möchte folgenden Mitgliedsbeitrag entrichten:

☐ 10 € ☐ 20 € ☐ 50 € ☐ 100 €

☐ _____ €

☐ monatlich ☐ 1/4 jährlich ☐ 1/2 jährlich ☐ pro Jahr

☐ oder den Mindestbeitrag von 36 € pro Jahr.
Für Schüler, Studenten und Bedürftige ist eine Ermäßigung auf
18 € auf Antrag möglich.

Der Tierschutzverein Düsseldorf und Umgebung e.V. (TSV) nimmt den Datenschutz sehr ernst. Die vollständige Datenschutzerklärung finden Sie in unserem Online-Angebot unter www.tierheim-duesseldorf.de oder erhalten diese im Tierheim Düsseldorf ausgehändigt oder auf Anfrage per Post übersandt.

☐ Ich habe die Datenschutzerklärung des TSV gelesen und bin mit der Speicherung und Verarbeitung der in diesem Antrag genannten personenbezogenen Daten zum Zweck des Fördererservices durch den TSV einverstanden und willige ein, vom TSV per Post oder elektronisch kontaktiert zu werden.

Datum, Unterschrift*: _____

Einzugsermächtigung**

Hiermit ermächtige ich den Tierschutzverein Düsseldorf und Umgebung e.V. widerruflich, die von mir zu entrichtende Zahlung bei Fälligkeit durch Lastschrift von meinem Konto einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die von dem Tierschutzverein Düsseldorf und Umgebung e.V. auf mein Konto gezogenen Lastschriften einzulösen. Vor dem ersten Einzug einer SEPA-Lastschrift wird mich der Tierschutzverein Düsseldorf und Umgebung e.V. über den Einzug in dieser Verfahrensart unterrichten und die entsprechende Mandatsreferenz mitteilen.

Hinweis: Ich kann innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.

IBAN: _____

BIC: _____

Kontoinhaber: _____

Datum, Unterschrift: _____
(des Kontoinhabers)

Im frankierten Briefumschlag einsenden an

Tierschutzverein Düsseldorf und Umgebung e.V. 1873

Fürstenwall 146, 40217 Düsseldorf

... oder im Tierheim (Büro) abgeben oder einfach online auf unserer Website ausfüllen. Vielen Dank!

Telefon: 0211 - 65 18 50

www.tierheim-duesseldorf.de

info@tierschutzverein-duesseldorf.de

* Bei Kindern/Jugendlichen unter 18 Jahren (beitragsfrei) Unterschrift der Erziehungsberechtigten

** Sie erleichtern uns die Bearbeitung und sparen erheblich Kosten für den Tierschutzverein, wenn Sie die Einzugsermächtigung erteilen!

November 2019

Für die Tiere spenden – mit diesen GiroCodes

Stadtparkasse Düsseldorf

IBAN: DE92 3005 0110 0019 0687 58

BIC: DUSSDEDDXXX



Kreissparkasse Düsseldorf

IBAN: DE11 3015 0200 0001 0409 30

BIC: WELADED1KSD



DANKE DER NACHFRAGE

Katrin Haas hat Post unserer ehemaligen Schützlinge für Sie zusammengetragen:



Hallo Frau Grisorio,

vielen lieben Dank für die Hilfe bei der Adoption unserer Tammy, ehemals Avena. Wir haben die Hündin auf der Facebook-Seite vom Tierheim Düsseldorf gesehen und uns sofort in die Süße verliebt. Zu unserem Glück war sie noch nicht vergeben. Die ersten Wochen in ihrem neuen, und wahrscheinlich auch ersten, Zuhause waren sehr aufregend für die Hündin und für uns. Aber inzwischen ist sie bei uns angekommen und genießt den großen Garten, die langen Spaziergänge und Jogging-Runden durch die Felder oder durch den Wald und an und in der Niers. Sie ist eine neugierige Hündin, die zu manchen Hunden ganz schön frech werden kann. Zu Frauen findet sie sofort Kontakt, bei Männern bleibt sie immer noch etwas vorsichtig. Zu meinem Lebensgefährten hat sie leider immer noch ein angespanntes Verhältnis, obwohl es immer besser wird. Einmal die Woche gehen wir mit Tammy zur eingezäunten Hundewiese nach Mönchengladbach. Dort kann sie sich ohne Leine richtig austoben. Dort sind Tammy und mein Freund ein Herz und eine Seele. Hoffen wir, dass es zu Hause auch bald so wird.

Viele liebe Grüße von Tammy und uns



Schönen Mittag Frau Rohde,

ich wollte nur einmal ein Update geben! Die Zwei haben sich bis jetzt gut eingelebt. Noch etwas schüchtern, aber es wird mit jedem Tag besser. Wir haben sie Kiki und Peanut genannt. Peanut singt fröhlich und Kiki kommt auch langsam aus sich raus. Ich habe sie heute das erste Mal fliegen lassen, da vor allem Peanut sehr mutig und energiegeladen wirkt. Der erste Freiflug lief noch etwas chaotisch, aber sie werden sich schon noch an das Zimmer gewöhnen.

Liebe Grüße Lena K.



Fotos: Privat

Liebes Katzenhaus-Team,

viele Grüße aus dem neuen Zuhause für diese unglaublich tollen Katzen! Sie sind gut angekommen, fit und gesund und spielen und schmusen gerne! Vielen Dank für die vielen freundlichen Gespräche, Euer offenes Ohr und Eure kompetente Beratung!

Danke sagen Anouk, Ezra und Blanca Roca R.

IMPRESSUM

Herausgeber:

Tierschutzverein Düsseldorf und Umgebung e.V. 1873
Fürstenwall 146
40217 Düsseldorf
Tel.: 0211 - 13 19 28
Fax.: 0211 - 13 43 07
info@tierschutzverein-duesseldorf.de

Verantwortlich für Redaktion:

Monika Piasetzky, Katrin Haas

Ehrenrat:

Dr. med. Axel Mittelstaedt/Chefarzt i.R.

Vorstand:

Vorsitzende: Monika Piasetzky,
Stellvertr. Vorsitzende / Projektleiterin Landwirtschaft: Winnie Bürger, Justiziar: Dr. Christian Heyers, Schatzmeisterin: Sonja Flossdorf, Beraterinnen für Tierschutzfragen: Melanie Gordon, Annette Kirchhoff-Grisorio, Christina Ledermann und Ulla Wolff, Berater für Medienfragen: Taro Kataoka

Verwaltungsausschuss:

Christa Becker, Uschi Boell, Timo Franzen, Katrin Haas, Bernd Hack,

Joanna Haselwood, Rolf Pantel, Eva Piasetzky, Dr. Georgina Wechsler

Spenden sind steuerlich abzugsfähig.

Der Tierschutzverein ist behördlich als gemeinnützig und besonders förderungswürdig anerkannt. Gerne übersenden wir Ihnen auf Anforderung eine Spendenbescheinigung.

Titel:

JaneRix / Shutterstock.com

Ausgabe-Nr: 29

Auflage: 7.500 Stück

Verantwortlich für Werbung und Gesamtproduktion:

deutscher tierschutzverlag – eine Marke der x-up media AG
Vorstand: Sara Plinz
Friedenstraße 30
52351 Düren
Tel: 02421-27699-10
verlag@deutscher-tierschutzverlag.de
www.deutscher-tierschutzverlag.de

Der Umwelt zuliebe!



WENN MIEZE UNSAUBER WIRD – MÖGLICHE URSACHEN UND ABHILFE

von Sarah Pütz (DTSV)

Die Gründe für Unsauberkeit bei der Katze können vielfältig sein – psychisch und physisch. Die Ursachenfindung stellt dabei wahrscheinlich die größte Herausforderung dar, denn Mieze wird bei stimmigen „Wohn- und Wohlfühl-Konditionen“ meist schnell wieder stubenrein. Findet man nasse Flecken auf Teppichen, obwohl die Katze vielleicht sogar ein nigelneues Katzenklo hat, sollte zunächst nach Ursachen für das Verhalten gesucht werden. Schlicht und einfach kann es sein, dass Ihrer Katze die von Ihnen ausgesuchte Toilette nicht passt und sie ihren Bedürfnissen nicht entspricht.

Wenn's Mieze stinkt

Denn kleine Ecktoiletten, parfümiertes Einstreu oder Katzenklo-Deo sind vielleicht für den Menschen angenehm, nicht jedoch für die meisten Katzen. Experten empfehlen eine Toilette, die mindestens 30 x 40 cm Bodenfläche misst sowie ohne Deckel auskommt. Denn Mieze muss sich entspannt hinhocken und ausstrecken können. Hygiene-Artikel mit Duft sind dazu gänzlich ungeeignet, denn die Katze muss sich selbst noch riechen können, auch wenn das Odeur für uns Menschen ganz schön unangenehm werden kann.



Foto: absolutimages / shutterstock.com

Physische und psychische Ursachen

Doch auch Veränderungen, wie z. B. der Einzug einer neuen Mieze, die Veränderung des Umfelds oder auch der Tod des besten Katzenfreundes, können mögliche Gründe für Unsauberkeit sein. Besonders wichtig ist, dass Sie Ihre Katze nicht bestrafen! Bei lauten Worten gerät sie nämlich noch mehr in Stress. Ein liebevoller Umgang und die Vermittlung von Normalität sind in diesem Fall der Weg zur Besserung.

Nicht zuletzt muss jedoch auch eine Erkrankung ausgeschlossen werden. Eine Blasenentzündung, wie man sie auch von uns Menschen kennt, könnte eine Ursache sein. Zu erkennen ist die schmerzhafteste Infektion am häufigen

Wasserlassen. In diesem Fall schafft die Katze es häufig nicht rechtzeitig zum Katzenklo oder aber sie meidet den „Ort des Schmerzes“ bewusst, da sie das Leiden mit der Toilette verbindet. Jedoch können auch Harnsteine, Parasiten oder ganz einfach das Alter Grund für Unsauberkeit sein. Sind Sie sich nicht sicher, ob Ihre Mieze an einer Krankheit leidet, sollten Sie unbedingt einen Tierarzt aufsuchen.

Fest steht:

Katzen werden niemals grundlos unsauber. Findet man die Ursache dafür, kann den Malheurs in den meisten Fällen schnell entgegen gewirkt werden.

Scholtz
Gabelstapler

Verkauf
Vermietung
Service
Ersatzteile

UNI CARRIERS

Ublerstraße 16
40223 Düsseldorf

Telefon (0211) 155555
Telefax (0211) 156327

www.scholtz-gabelstapler.de

Ihr Partner für's **Schwere**





NOCH SO VIEL IN PLANUNG – „SCHWEIN OHNE PEIN“

von Winnie Bürger

Als wir das Projekt „Schwein ohne Pein“ am 01.01.2019 ins Leben riefen, war unsere primäre Intention, den männlichen Ferkeln die damals noch erlaubte betäubungslose Kastration zu ersparen. Inzwischen ist die Kastration nur noch mit Betäubung oder ganz unblutig als Impfung erlaubt und aus „Schwein ohne Pein“ ist das Landwirtschaftsprojekt geworden. Nun setzen wir uns für alle sogenannten Nutztiere ein, also auch für Milchkühe und Kälbchen, alle Arten von Geflügel, Kaninchen, Schafe, Ziegen, Alpakas, Esel und sogar Fische und Garnelen aus Aquakulturen. Es gibt so unendlich viel zu verbessern für diese armen, beNUTzten Tiere, dass man oftmals verzweifeln könnte.

Die Krux an der Sache

Was die Sache so schwierig macht, ist die Tatsache, dass es eben Nutztiere sind. Also Tiere, die nach Ansicht der meisten Menschen nur dafür leben, um „genutzt“ zu werden. Sie sind Produzenten von Fleisch und Wurst, Gelatine, fötalem Serum, Lab, Wolle, Leder, Milch, Eier, Kaviar und vielem mehr. Deshalb werden sie benutzt, und der Aufwand soll sich in Grenzen halten: Man will möglichst wenig Arbeit damit haben, aber möglichst viel Gewinn rausholen. Und zwar in der gesamten „Wertschöpfungskette“, also vom Züchter über den Mäster, den Schlachthof, Fleischverarbeiter, bis hin zum Metzger und Supermarkt.

Die einen so, die anderen so

Nach all den Jahren verstehe ich noch immer nicht, was in den Köpfen von Nutztierhaltern vor sich geht, die zu Hause ihren Hund knuddeln und verhätscheln, im Stall aber ein Schwein wochenlang in einen Kastenstand sperren oder Puten züchten, die nicht laufen können, weil sie durch die überdimensionierte Putenbrust ständig nach vorne kippen. Menschen, deren Katzen schnurrend in ihr Bett dürfen, die Kaninchen im Stall aber in so kleinen Gitterkäfigen sitzen, dass sie nicht einmal hoppeln können und die Pfötchen durch die Gitter verkrüppeln. Menschen, die ihr Haustier nach Strich und Faden verwöhnen, ihre Kühe aber zeitlebens in Anbindehaltung an so kurzen Ketten halten, dass sie noch nicht einmal ein paar Schritte machen können. Von Wiese, frischer Luft, Sonne und der Möglichkeit zu rennen und sich zu wälzen einmal ganz abgesehen. Nein, das ist Luxus und den brauchen Nutztiere nicht!

So geht artgerecht!

Falsch! Das ist kein Luxus, sondern das ist artgerechte Tierhaltung. Artgerecht heißt nämlich, dass die angeborenen Bedürfnisse der Tiere ermöglicht werden. Wir Menschen erwarten ganz selbstverständlich, dass man unsere angeborenen Bedürfnisse respektiert und erfüllt. Wie schlimm ist es für uns, wenn das Grundbedürfnis nach Essen, Trinken, Berührung, Gespräch, Sicherheit und Freiheit nicht erfüllt wird. (Denken wir nur mal an den corona-

bedingten Lockdown!) Wir leiden, werden depressiv, vielleicht sogar suizidgefährdet.

Einem Nutztier nehmen wir aber ganz selbstverständlich und mitleidslos alle Grundbedürfnisse. Hauptsache es wächst schnell und viel, legt Eier, bis es vor Schwäche fast zusammenbricht, gibt Milch, bis es so ausgemergelt ist wie ein Skelett, produziert Nachwuchs in solchen Mengen, dass die Zitzen nicht ausreichen, um alle Neugeborenen säugen zu können ...

Wenn der Mensch dann an der Fleischartheke steht, läuft ihm das Wasser im Munde zusammen. Wenn die Jacke einen kuscheligen Fellkragen, die Mütze einen fluffigen Pelzbommel hat, zählen nur noch Kuschelfaktor und Modebewusstsein. Wenn im Restaurant das Kalbsschnitzel, Lamm-Karrée oder die Dorade angepriesen werden – unwiderstehlich! Kein Buffet ohne Lachs, kein Frühstück ohne Milch und Ei. Wenn es um das Essen geht, sind alle Hemmungen dahin. Es schmeckt! Wen kümmert da noch das Leid der Tiere?

Unsere Aufgabe!

Als Tierschutzverein ist unsere Hauptaufgabe das Sorgen für Haustiere. In unserem Tierheim sind fast ausschließlich Hunde, Katzen, Meerschweinchen, Kaninchen und Vögel. Aber das hält uns nicht davon ab, uns für alle Tiere einzusetzen. Ganz besonders für die sogenannten Nutztiere, denn denen geht es in vielen Ställen so schlecht, dass man

heulen könnte. Tun wir auch manchmal. Dann wischen wir uns die Tränen ab und tun etwas, um ihr Leben zu verbessern. Wir schaffen es bei Weitem nicht für alle, aber jedes Schweinchen, das in einem strohgefüllten Offenstall wühlen und flitzen kann, jede Kuh, die ihr Kälbchen aufziehen darf und auf einer weitläufigen grünen Wiese rennen kann, jedes Huhn, das frei in der Natur picken und scharren darf, ist die Mühe und die Tränen wert.

Denn jedes Tier ist ein Lebewesen, das Schmerz und Angst ebenso empfindet wie Zuneigung und Glück. Verdient haben sie alle ein gutes Leben – unsere Aufgabe ist es, das für möglichst viele zu erreichen. Deshalb machen wir weiter, auch in 2022. Versprochen!



Warum muss es immer totes Tier sein?

- Grubenentleerung
- Kanalreinigung
- Entsorgung Fäkalien
- WC-Tanks u. Schächte
- Reinigung von Pumpen u. Hebeanlagen
- Sickerschachtreinigung
- Fett u. Ölabscheider

HINSEN

Hinsen GmbH

Talstraße 15

40878 Ratingen

Tel.: 02102/84 32 77

Fax: 02102/84 18 20

hinsen-gmbh@arcor.de

DUS-0133-0320



WiPi Elektrotechnik GmbH
 Insterburger Straße 16a
 40670 Meerbusch
info@wipi-elektrotechnik.de
www.wipi-elektrotechnik.de
Tel. 02159 99 29 99 2

DUS-0131-0120



STACHELIGE GARTEN- HELPER

von Katrin Haas

6000 bis 8000 spitze Argumente nennt der europäische Braunbrustigel sein Eigen, der im Übrigen das einzige heimische Wildtier ist, das einen Stachelpelz besitzt. So ist er bestens ausgerüstet, um sich gegen seine typischen Fressfeinde, wie Uhu oder Marder, zur Wehr zu setzen. Als klassischer Kulturfollower hilft ihm dies nur leider in unseren heimischen Parks und Gärten nicht unbedingt um zu überleben. Da kommt nun der Mensch ins Spiel, der ihm dabei helfen kann.

Wie es nicht sein sollte

Aufgeräumt, kein Laub zu sehen und der Rasen wird akkurat mit dem Mähroboter gestutzt. Das geschieht im schlimmsten Fall auch noch nachts, würde es doch tagsüber beim gemütlichen Sitzen auf der Terrasse stören. Dazu dann noch ein einglassener Teich, ohne die Möglichkeit, dass hineingefallene Tiere dort wieder hinauskommen. Unerwünschten Pflanzen wird mit diversen Unkrautvernichtungsmitteln wiederholt der Garaus gemacht und gegen unliebsame Schnecken und anderes Getier steht auch das ein oder andere Mittel parat. Da wundert es nicht, wenn in solchen Ziergärten nichts mehr kreucht und fleucht.

Wie es anders geht

Vorausgeschickt sei gesagt, dass ein igelfreundlicher, naturbelassener Garten auch immer für andere Tiere, wie Vögel und Insekten einen großen Mehrwert hat. Grundvorausset-

zung, dass man einen Igel willkommen heißen kann, ist natürlich, dass dieser überhaupt Zugang zum Garten hat. Hecken- oder Lattenzäune sind hier sehr empfehlenswert, es reichen aber auch genügend große Schlupflöcher in Mauern oder Drahtzäunen. Heimische blütenreiche Gehölze, deren Laub man am besten einfach liegen lässt, ziehen viele Insekten an, die wiederum ein Hauptbestandteil der Igelernährung sind.

Wenn Sie nun hingehen und dem Stacheltier in einer ruhigen Ecke im Garten ein passendes Igelhäuschen hinstellen oder alternativ einen Totholz-, Reisig- oder Blätterhaufen, wird er dies gerne als Schlaf-, Nist-, und auch Überwinterungsquartier nutzen. Gerade in den heißen Sommermonaten freuen sich die Igel, und natürlich auch Insekten und Vögel über eine flache Schale mit Wasser. Der eventuell vorhandene Gartenteich ist bitte naturnah bepflanzt und hat eine flache Uferzone mit vielen Ein- und Ausstiegshilfen für Tiere. Eine Zufütterung im nahrungsreichen Frühjahr und Sommer ist nicht erforderlich, im Herbst aber, vor dem Winterschlaf, freuen sich nicht nur Jungtiere über eine artgerechte Zufütterung mit proteinreichem Futter.

Wenn Sie diese Tipps beachten, sind die stacheligen Gesellen bestimmt auch bald Gast in Ihrem Garten.



Dos (rechts) und
Don'ts (links) im Igelgarten

TIERSEGNUNG 2021 – IMMER WIEDER EIN WUNDERBARER TAG

von Winnie Bürger

Auch in diesem Jahr organisierte Pastor Oliver Boss von St. Margaretha in Gerresheim wieder eine Tiersegnung. Man merkte Oliver Boss an, welche Freude er an der Tiersegnung hat, für die er dieses Mal besonders schöne Lieder, Fürbitten und Kyrie-Rufe ausgesucht hatte: „Guter Gott, hilf uns, die Tiere als unsere Mitgeschöpfe zu achten und ihnen unsere Pflege und Aufmerksamkeit zukommen zu lassen.“ „Schenke allen Haustierhaltern die Einsicht, dass sie eine hohe Verantwortung für ein kostbares Geschöpf Gottes tragen.“ und „Um selbst ein angenehmes Leben zu führen, beuten wir Menschen deine Schöpfung aus und nehmen Tieren und Pflanzen die Lebensgrundlage.“ Da spricht er uns Tierschützern aus dem Herzen!

Bei der anschließenden Segnung nahm sich Pastor Boss die Zeit, mit den Hundebesitzern ein paar Worte zu wechseln, die natürlich gerne von ihren Tieren erzählten.

Unser großartiges Team „Gassi“ hatte dieses Mal auch eine ganz breite Palette an Tierheimhunden dabei. Alle – dank der unermüdlichen Arbeit von Annette und ihrem Team – gut erzogen und mit vorbildlichem Benehmen.



Foto: Tierheim Düsseldorf

Vorbildlich benahmen sich auch die sogenannten Kampfhunde, die mit ihren Besitzern zur Segnung gekommen waren. Dabei war American Staffordshire Terrier Bucky ein ganz besonderer Gast. Nachdem er bereits durch mehrere Hände gegangen und letztlich im Tierheim von Pitbull, Staffordshire & Co in Köln gelandet war, verliebte sich das Düsseldorfer Ehepaar K. in den damals schon elf Jahre alten Listenhund. Die Auflagen wurden alle einwandfrei erfüllt und das Ordnungsamt erteilte die Genehmigung, Bucky für ein halbes Jahr zur Pflege zu dem hundeerfahrenen Paar zu geben. Deren Antrag, Bucky dauerhaft behalten zu dürfen, wurde jedoch abgelehnt. Nach monatelangem Ringen,

an dem auch wir beteiligt waren, ließ sich das Ordnungsamt endlich davon überzeugen, dass es keinen Grund gab, Bucky wieder zurück ins Tierheim zu schicken. Wir haben diesen Erfolg gefeiert, und Bucky zeigt seiner liebevollen endgültigen Familie täglich, wie sehr er sich über dieses Zuhause freut.

Was auch immer man glaubt oder nicht glaubt: Die Tiersegnung ist immer wieder ein schönes Erlebnis, das vielen Hundebesitzern Hoffnung spendet, noch eine lange und gute Zeit mit ihrem Tier erleben zu können.

**Wir freuen uns schon
auf die Segnung 2022!**

Rainer Hinkofer
Geschäftsführer

Rainer Hinkofer GmbH Tel.: + 49 (0) 211 45 41 196
Niederrheinstraße 190 Fax: + 49 (0) 211 43 70 269
40474 Düsseldorf Mobil: + 49 (0) 172 24 00 509
info@hinkofer-gmbh.de

AM KATZBERG
Tierarztpraxis

Um Ihnen und Ihrem Tier unnötige Wartezeiten zu ersparen, bieten wir **Terminsprechstunden** an.

Sprechstundentermine nach telefonischer Rücksprache.

Akazienallee 31 | 40764 Langenfeld
Telefon: 0 21 73-1 31 41
www.tierarztpraxis-katzberg.de

**IMMER
EIN OFFENES OHR!**

NAMEN UND NACHRICHTEN

zusammengestellt von Katrin Haas



WIN-WIN-SITUATION!

Jeder, der einmal in einer WG gewohnt hat, kennt die Situation vielleicht. Es gibt so Dinge, die gerne einmal liegen bleiben. Dazu gehören auch Pfandflaschen, die oft ein vergessenes, stiefmütterliches Dasein fristen. In einer **Düsseldorfer Studenten-WG** war dies nicht anders, und jetzt kamen zwei der

Bewohner auf die tolle Idee, das **Leergut wegzubringen und uns das Pfand zu spenden**. Dafür bedanken wir uns ganz herzlich und finden, dass diese Idee ruhig Schule machen kann!

VIELEN LIEBEN DANK!

Unsere Katzen haben wieder Spenden bekommen. Danke an das **nette Ehepaar**, das uns regelmäßig **Katzenfutter** zukommen lässt und **eine Nachbarin**, die uns viele **tolle Katzendinge** spendete! Das Katzenparadies auf unserem Jugendtierschutzhof beherbergt in erster Linie verwilderte Katzen aus dem Tierheim, die dort ein wunderbares und artgerechtes Leben führen können.

MITGLIEDERVERSAMMLUNG

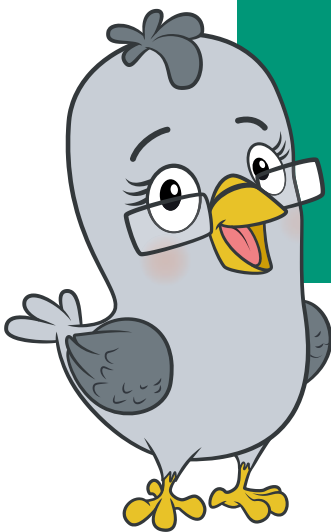
Am 28.09.2021 fand die Mitgliederversammlung des Tierschutzvereins im **Alten Bahnhof in Gerresheim** statt. Eine wunderbare Location, um die **Jahre 2019 und 2020** Revue passieren zu lassen, sowie die satzungsgemäßen Angelegenheiten abzuwickeln. Coronabedingt konnte im vergangenen Jahr keine Mitgliederversammlung stattfinden, daher gab es viel zu berichten. Auch die Wahlen zum Verwaltungsausschuss fanden statt und der Verein kann ab sofort fünf neue Verwaltungsausschussmitglieder in seinen Reihen begrüßen. Melanie Gordon, Annette Grisorio, Uschi Boell, Katrin Haas und Timo Franzen verstärken dieses Gremium in den kommenden vier Jahren. Bei den aus Zeitmangel- oder Umzugsgründen nicht mehr zur Wahl aufgestellten Mitgliedern Monika Keil, Anja Drenckelfort, Rebecca Frankenhauser, Hella Carmago und Walter Schultze bedanken wir uns ganz herzlich für ihr Engagement und wünschen ihnen für die Zukunft alles Gute!



Fotos: Tierheim Düsseldorf



TiNa MACHT SCHULE



TINAS JAHR

– ein Rückblick

TINAS TEAM

– die Herde wächst

TINA GOES BIG

– Erwachsenenbildung auf dem Tierschutzhof

MEERSCHWEINCHEN

– unterschätzte Haustiere

KIDSSEITE

– Meerschweinchen: Klein, aber oho!



TINAS JAHR – EIN RÜCKBLICK

von Natascha Karvang



Ein wirklich ereignisreiches Jahr mit vielen Höhen und Tiefen liegt hinter uns. Corona ließ unsere Unterrichtseinsätze zwangsläufig pausieren, aber langweilig wurde es nie. Der TiNa-Hof ist nun keine Baustelle mehr und es blüht vor Leben. Leider war auch der Tod dieses Jahr ein Gast und wir haben unseren geliebten Ticitomba, das alte Zirkuspferd, und den süßen Ziegenbock Elvis verloren. Dafür hat das TiNa-Team an Zuwachs gewonnen. Außerdem freuen wir uns darüber, dass wir auch im Schuljahr 2021/22 auf der Bildungsanbieterliste Düsseldorfs stehen, denn unser Bildungsauftrag ist unser wichtigstes Anliegen. Sogar den 2. Platz des Tierschutzpreises NRW konnten wir eintüten. Wir danken all unseren Unterstützer*innen, Pat*innen, Kund*innen und engagierten Schüler*innen für ein spannendes Jahr!

Daten & Fakten 2021

- 127 Kinder betreuten wir in Ferienveranstaltungen in den Sommer- und Herbstferien und sensibilisierten sie vor allem für Nutztiere
- Neun AG-Kinder kamen zu 20 AG-Einheiten auf den Hof, die sich rund um das Thema Tier und Natur drehten



- Insgesamt unterrichteten wir 108 Schüler*innen in Schulen und auf dem Hof; beliebte Themen waren Nutz- und Haustiere
- Tierheimführungen gab es dieses Jahr keine

2022 – ein Ausblick

Im Jahr 2022 wollen wir so richtig durchstarten: Wir möchten eine große Eröffnung feiern, weitere Kooperationen eingehen, den Garten des Hofes fertigstellen und das Tiertraining in den Alltag einbringen. Außerdem wird der Aufbau einer „TiNa-Akademie“ für Erwachsenenbildung ein Highlight des Jahres. Wir freuen uns schon!



Fotos: Jacoedomedia



TINAS TEAM – DIE HERDE WÄCHST

von Natascha Karvang



Natascha Karvang

Projektleitung von TiNa macht Schule, Biologin, B. Sc.,
Tierschutzlehrerin und gelernte Tiermedizinische
Fachangestellte



Jesco Groschek

Seminarleiter für die TiNa-Akademie und Verantwortlicher
für pädagogische Konzeptarbeit, Kindheitspädagoge



Nadine Scholtz

Projektmitarbeiterin in der Tierpflege, Verantwortliche
im Katzenhaus, gelernte Kinderpflegerin



Luna Pucks

absolviert einen einjährigen Bundesfreiwilligendienst

Fotos: Natascha Karvang, Yvonne Rieser

Yvonne Rieser

Tierschutzlehrerin und Verantwortliche für alle Tiere, Koor-
dinatorin der Ehrenamtler*innen, gelernte Tiermedizinische
Fachangestellte, Tierschutzlehrerin und Kinderpflegerin



Nathalie Ferrari

Projektmitarbeiterin in der Tierpflege,
Verantwortliche für die Großtiere, gelernte Bürokauffrau



Belana Meuwsen

absolviert einen einjährigen Bundesfreiwilligendienst



Aaron

Schulhund und verantwortlich für den Schutz der Hoftiere
und Mitarbeiter*innen sowie akustischer Klingelverstärker
für Postboten und Lieferanten, Hund



TINA GOES BIG – ERWACHSENENBILDUNG AUF DEM TIERSCHUTZHOF

von Jesco Groschek



Technisch und methodisch gut ausgestattet und vorbereitet für die Zukunft
Foto: Jesco Groschek



Unser Schulungsraum auf dem Tierschutzhof in Düsseldorf Hellerhof
Foto: Natascha Karvang

In Düsseldorf gibt es knapp 55.000 Schüler*innen. Wollten wir alle davon für Tier- und Naturschutz sensibilisieren, müsste TiNa ganz schön viele Flügelschläge an den Tag legen. Wir als Team von TiNa macht Schule arbeiten unermüdlich für unsere Umwelt. Aber um noch mehr Kinder in den Schulen zu erreichen und TiNa unter die Flügel zu greifen, braucht es mehr. Es braucht mehr Erwachsene, mehr Lehrer*innen, mehr Pädagog*innen, mehr Naturschützer*innen und Naturschutzliebhaber*innen.

Darum bauen wir gerade unsere Erwachsenenakademie auf. Der erste Schritt ist der Fortbildungszweig zum Umweltpäd-

agogen und zur Umweltpädagogin. Im Rahmen einer einjährigen Fortbildung werden wir alles vermitteln, was es braucht, um Kindern und Jugendlichen die Natur- und Tierwelt näherzubringen und wie man ihnen dabei hilft, aktiv etwas für den Klimaschutz zu tun.

Welche Tierarten gibt es und wie vermittelt man professionell und pädagogisch wertvoll Inhalte darüber? Worauf muss ich achten, wenn ich mit Kindern und Jugendlichen arbeite? Wie können wir in unserem eigenen Umfeld Tiere, Natur und unsere Umwelt schützen? Diese Fragen und vieles mehr werden wir vermitteln und freuen uns auf jeden Teilnehmenden im nächsten Jahr.

MEERSCHWEINCHEN – UNTERSCHÄTZTE HAUSTIERE

von Jesco Groschek

Die sozialen Tiere brauchen Freunde,
allein fühlen sie sich unwohl



Meerschweinchen sind Nagetiere, die viele Menschen kennen. Für Kinder sind sie oft das erste Haustier. Dabei kommt es häufig zu Problemen, wenn man die Wünsche von Meerschweinchen nicht kennt. Sie sind keine Kuscheltiere, sondern Fluchttiere. Das bedeutet, dass sie nicht schmusen wollen und eher weglaufen und Schutz suchen. Außerdem sind Meerschweinchen tagsüber und nachts aktiv. Das Kinderzimmer eignet sich als Lebensort daher nicht.

Niemals alleine

Meerschweinchen lieben es, sich zu bewegen und sind sehr sozial. Allein werden sie unglücklich. Sie sollten immer mindestens zu Dritt sein. Werden die Gruppen größer, ist es wichtig, auch mehrere (kastrierte) Männchen dabei zu haben, denn dann ist die Gruppe glücklicher. Kaninchen oder Menschen sind keine richtigen Partner und sprechen die Meerschweinchensprache nicht.

Ausreichend Platz ist das A und O

Oft sieht man Meerschweinchen in Käfigen leben. Das ist viel zu klein! Sie brauchen pro Tier mindestens einen Quadratmeter Platz. Meerschweinchen möchten ein Gehege und keinen Käfig. Wichtig dabei ist genügend Raum für Bewegung. Auch in einer Wohnung kann man tolle Gehege bauen.

Jedes Meerschweinchen braucht sein eigenes Schlafhaus. Das Häuschen muss groß genug sein. Daneben braucht es ein großes Häuschen, in dem sich die Meerschweinchen zum Wärmen aneinander kuscheln können. Dies ist im Außengehege überlebenswichtig für die Tiere.

Für das Futtervergnügen braucht man zwei Raufen, in die Heu oder frische Kräuter reinkommen. Außerdem solltet Ihr einen stabilen Wassernapf haben. Achtet dabei darauf, dass er nicht aus Kunststoff und das Wasser immer frisch ist. Keramiknapfe eignen sich gut. Zum Knabbern kann man Äste, Wurzeln, Rindenstücke oder Fressbälle anbieten. Das ist für die Zahnpflege auch sehr wichtig.

Außerdem könnt Ihr das Gehege zum Spielen ausstatten. Dafür könnt Ihr zum Beispiel eine Wippe, Korkröhren, Kuscheltunnel oder Hängematten nehmen. Auch hier solltet Ihr auf das Material achten – Kunststoff ist schlecht für Tiere! Da Meerschweinchen Nager sind, können sie Teile des Kunststoffes verschlucken und krank werden.

**Wenn Ihr diese Dinge beachtet,
könnt Ihr echte Meerschweinchenfreunde werden.**



Solche Gehege sind viel artgerechter,
als Käfige aus dem Handel
Foto: Tierheim Düsseldorf



Meerschweinchen

– Klein, aber oho!

Hier siehst Du ein Gehege im Wohnzimmer. Klebe die richtigen Dinge, die Meerschweinchen brauchen, hinein. Du kannst sie auch malen.





FRINGS
Bautechnik GmbH & Co KG

**Spezialartikel
für das Baugewerbe**

- Abstandhalter
- Schalungstechnik
- Bewehrungstechnik
- Dichtungstechnik
- Bauakustik
- Kunststoff
- Ankertechnik
- Verankerungstechnik
- Montagetechnik
- Fassade
- Lagertechnik
- Verschiedenes

FRINGS Bautechnik GmbH & Co KG · Tel. (0 21 04) 3 30 52
Schimmelbuschstr. 29 · 40699 Erkrath (Hochdahl)
www.frings-bautechnik.de · info@frings-bautechnik.de

DUS-0122-0119

glas seit 1929 **meyer-müntz** GmbH
Notdienst Tag und Nacht
0172/9 77 24 44

Kunst- und Bauglaserei

- Wärmedämm-Isolierglas
- Schallschutz-Isolierglas
- Bleiverglasungen
- Messingverglasungen
- Aluminiumfenster
- Kunststofffenster
- Glasschleiferei
- Bilderglas
- Versiegelung
- Duschkabinen
- Schaufenster
- Ganzglastüren

Spiegel nach Maß - Ihr Spezialist in Sachen Glas

E-Mail:
info@glas-meyer-muentz.de
Jürgen Damm
Meisterbetrieb

Tellingstr. 34 • 40957 Düsseldorf-Benrath
Tel. (0211) 71 31 17 • Fax (0211) 71 99 02
Fürstenwall 82 • 40217 Düsseldorf-Bilk
Tel. (0211) 3 98 14 34 • Fax (0211) 39 54 62

DUS-0142-0121



... weil Treue unendlich ist.

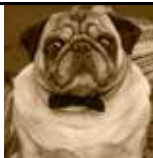
**Tierkrematorium
Infinitas GmbH**

Die Erinnerung ist ein Fenster durch das ich
Dich sehen kann, wann immer ich will. Das
Tierkrematorium Infinitas steht für Mitgefühl,
Transparenz & Flexibilität!

Unsere Mission: zufriedene Tierhalter
Unsere Vision: Wünsche erfüllen
Unser Anspruch: Qualität
Unser Versprechen: Ihr Tier

Wir sind täglich 24/Std. für Sie da!

Carl-Friedrich-Benz-Straße 11 · 47877 Willich
Telefon: 02154 / 8887338
Nottelefon: 0176 / 70658128
info@tierkrematorium-infinitas.de
www.tierkrematorium-infinitas.de



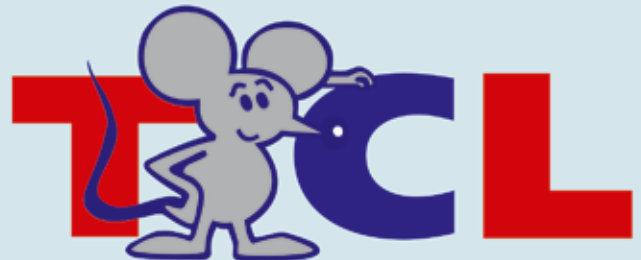
UR-0515-DUS-0121

ELBORHAUSTECHNIK
ELEKTRO | SANITÄR | HEIZUNG



EISENHÜTTENSTR. 38 | 40882 RATINGEN | TEL. 02102.86 65 0 | WWW.ELBOR.DE

DUS-0096-0117



Industriestraße 16 · 40764 Langenfeld

Fahrzeugvermietung vom PKW
bis zur Sattelzugmaschine

Mit eigener LKW - Werkstatt

Neu- und Gebrauchtfahrzeuge

Telefon: 02173 / 9 0450 - 0

Telefax: 02173 / 9 0450 - 10

vermietung@tcl-langenfeld.de
tcl-autovermietung.de

UR-0432-DUS-0119

KERNAPOTHEKE
KERNGESUND UND FIT

Gumbertstraße 180, 40229 Düsseldorf
Tel. 0211 - 24 50 30 60

Wir sammeln Ihre Rezepte ein & liefern
in 40229, 40627 & 40231.



tierisch gesund
werden & bleiben

DUS-0136-0320



schmidt
elektrotechnik



- Gebäudesystemtechnik
- Datenvernetzung
- Planung und Ausführung von Elektroinstallationen
- BK & Sat-Anlagen
- E-Mobility

In der Steele 23
40599 Düsseldorf
Fax 700 896 71

Telefon 0211-700 896 70

www.schmidtelektrotechnik.de • info@schmidtelektrotechnik.de

DUS-0140-0121



TIERKLINIK NEANDERTAL
IHRE TIERKLINIK MIT 24H NOTDIENST



Zu lange gewandert?
Schmerzen im Rücken?
„Blasen“ an den Pfoten?

Die Tiere empfehlen die
AniCura Tierklinik Neandertal GmbH

Da werden wir liebevoll
rund um die Uhr behandelt

☎ **0 21 29 - 37 50 70**

Ihre **www.tierklinik-neandertal.de**

UK-0542-DUS-0321